

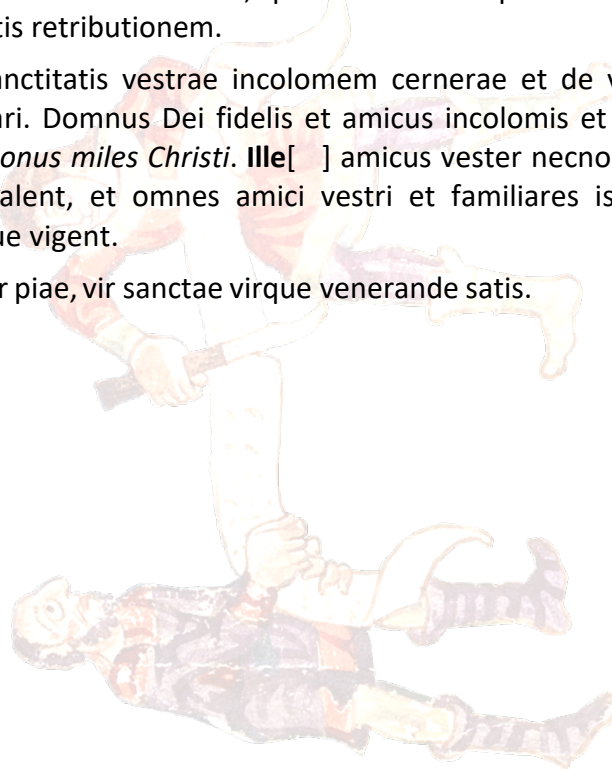
Bourges C 15 (*Der Text behält die Schreibweisen der Handschrift bei, die frühmittelalterlichen Gewohnheiten folgt*)

Almivolo ac benivolo illo[] ego ille[] exiguus, tam[en] fidelis ubique vester, in Domino salutem.

Sciat denique pollens excelentia vestra, quia pro vobis Domini clementiam exoro, qui vobis felicia mundi tribuat et post excursum vitae ad meliora et ineffabilia perducatur. Notesco denique vestrae, mi dilecte mi que venerande caritati, quia cum domino meo in partes Galleciae hoc iter, quod modo instat, arriperae debeo. Direxi vero ad domnum Adonem episcopum litteras meae parvitas stilo exarctas, postulans ea, que nuperrime petiturus, ad eum perveni, quam vos plene nostis, quia sapiens, sicuti vos estis, paucis plura intellegit verbis. Dilata est enim tunc temporis, quando illic fui, res, quae a me petebatur usque ad adventum praesulis illo archeepiscopo, ita videlicet, ut illo[] veniente mox domnus ille[] voluntatem illius[] quereret et per licentiam illius[] hoc, quod petebam, benivola mente preberet. Ecce nunc tempus est, quia domnus ille[] illuc venit et illo[] iam egressus est; ideoque ego ad illum[] dirigo, ut per vestram intercessionem, si illi[] placet, quod posco utique bene; sin autem minime placet, qui[d] in illud faciat, certifi[c]et me, ut suspicio mea tollatur ab hac rae. Vos tamen in hac rae constituo protectorem et adiutorem, quia, si factum fuerit, per vos utique factum erit. Vos nostis, quid ille[] per vestram intercessionem vobis de ac rae direxit et mihi, quando ego cum illo[] ab urbe parumper digressus sum, id ipsum notuit, quod vobis notuerat. Sumite namque illum[] vobiscum et sic laboratae in hac rae, qualiter a me temporalae servit[i]um et a Deo plenum, opinamus, accipiatis retributionem.

Merear vultum sanctitatis vestrae incolomem cernerae et de vestra salute ac prosperitate perenniter gratulari. Domnus Dei fidelis et amicus incolomis et bene valens est et militat in Dei servitio *sicut bonus miles Christi*. ille[] amicus vester necnon et ille[] sani et incolomes sunt et obtime valent, et omnes amici vestri et familiares istis in partibus conmorantes corporae menteque vigent.

Vale in Domino, vir piaie, vir sanctae virque venerande satis.



Bourges C 15 Übersetzung

Dem gütigen und wohlwollenden **Soundso**[] [entbiete] ich, der **Soundso**[], unbedeutend und doch in jeder Hinsicht Euer Getreuer, einen Gruß im Herrn.

Eure einflussreiche Hoheit soll außerdem wissen, dass wir für Euch die Gnade des Herrn erbit-
ten, der Euch die Glückseligkeiten dieser Welt gewähre und Euch nach Ablauf des Lebens zu
noch Besserem und nicht in Worte zu Fassendem führen soll. Ich mache Eurer von mir gelieb-
ten und mir hoch zu verehrenden Nächstenliebe außerdem bekannt, dass ich mich mit mei-
nem Herrn auf die nun bevorstehende Reise in die galicischen Lande machen muss. Ich habe
freilich an den Herrn Bischof Ado einen Brief gesandt, den ich mit dem Griffel meiner Beschei-
denheit eingeritzt habe, und forderte die Dinge an, wegen der ich kürzlich als Bittsteller zu ihm
kam, [und] über die Ihr vollständig Bescheid wisst, denn jemand, der so klug ist, wie Ihr es
seid, begreift nach wenigen Worten viel. Die Angelegenheit, um die ich Erzbischof
Soundso[] bis zur Ankunft des Bischofs bat, hat sich nämlich gerade gegenüber dem
Zeitpunkt, als ich dort war, derart gewandelt, dass Herr **Soundso**[] kurz nachdem der
Soundso[] gekommen war, den Willen des **Soundso**[] erfragte und mit Erlaubnis des
Soundso[] das, worum ich gebeten hatte, geneigten Sinns gewährte. Siehe, nun ist an der
Zeit, dass Herr **Soundso**[] dorthin kommt und er ist dem **Soundso**[] bereits enteilt. Ich
wende mich daher an den **So-undso**[], damit, falls es dem **Soundso**[] gefällt, durch Eure
Fürsprache das, was ich fordere, doch wenigstens ein gutes Ende nimmt. Sollte es ihm aber
nicht gefallen, was er bezüglich jener Angelegenheit tun soll, so soll er mich darüber in
Kenntnis setzen, um in dieser Angelegenheit jeden Verdacht von mir abzuwenden. Ich
bestimme Euch freilich in dieser Angelegenheit zum Beschützer und Helfer, damit dies, falls
es getan werden muss, doch wenigstens von Euch getan werde. Ihr wisst, was der
Soundso[] durch Eure Fürsprache wegen dieser Angelegenheit an Euch und mich gerichtet
hat, als ich mich mit dem **Soundso**[] eine Zeit lang von der Stadt entfernt habe, er hat [mir]
dasselbe bekannt gemacht, was er Euch [zuvor] bekannt gemacht hatte. Ergreift den
Soundso[] bei Euch und müht Euch dergestalt in dieser Angelegenheit, auf dass Ihr, weil
Ihr zeitweilig bei mir im Dienst standet und, so glauben wir, von Gott erfüllt seid, Lohn
empfangen mögt.

Ich mag es mir verdienen, das Antlitz Eurer Heiligkeit unversehrt anzutreffen und mich über
Euer Heil und Wohlergehen zu freuen. Dem Gott getreuen Herrn und unversehrten
Freund geht es gut und er dient im Dienste Gottes *wie ein guter Streiter Christi*. Euer Freund
Soundso[] und auch der **Soundso**[] sind gesund und unversehrt und es geht ihnen bestens
und all Eure Freunde und deren Angehörige, die in diesen Landen hier leben, sind kraftvoll an
Körper und Geist.

Lebt wohl im Herrn, oh frommer Mann, oh heiliger Mann und oh so verehrungswürdiger
Mann.

„Formulae-Litterae-Chartae“ Neuedition der frühmittelalterlichen Formulae inklusive der Erschließung von frühmittelalterlichen Briefen und Urkunden im Abendland (ca. 500–ca. 1000 n. Chr.)

© Langzeitvorhaben "Formulae-Litterae-Chartae"

Bourges C 16 (Auszüge) (Der Text behält die Schreibweisen der Handschrift bei, die frühmittelalterlichen Gewohnheiten folgt)

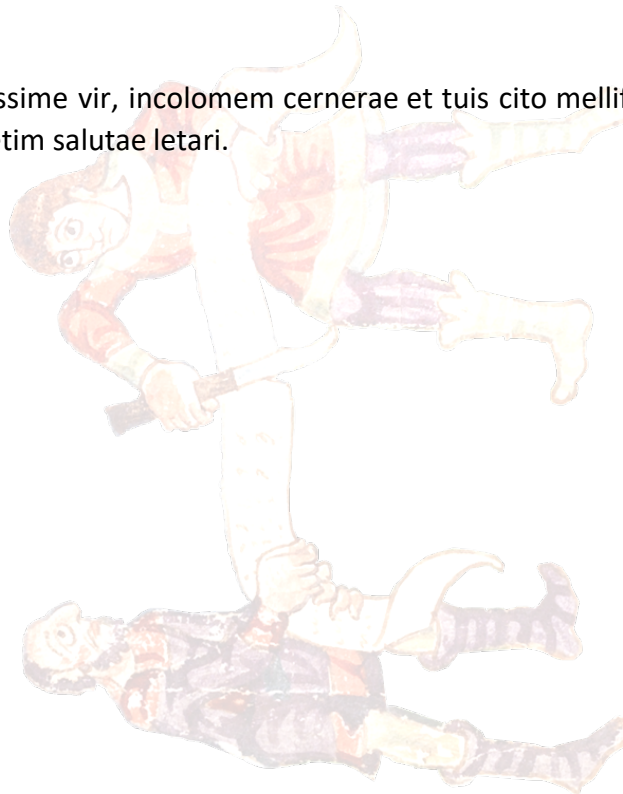
Carissimo ac dilectissimo mihique cum summa veneratione nominando illo[] ego ille[], fidelis vester, perpetuam in Domino Iesu Christo salutem.

[...]

Ego sane non inmemor petitionis meae ac promissioni vestrae de rae, quam vos plene nostis, pro qua vobis vel domno illo[] dilecto Deo petiturus iamdudum accesseram, sed vobis pro me ad illum[]; eadem res dilata est usque ad adventum presulis aegregii illo[] archiepiscopo ita dumtaxat, ut illo[] illuc properante vel adgrediente illius[] in hac rae perscrutaremini voluntatem et illius[] licentia id ipsum, quod petierem, meae petitioni adsensum praebentes, benivola mente mihi praeberetis. Ideoque ego hos meae exiguitatis apices ad vestrum procuravi mitterae venerabilem conspectum recitandos, ut, quicquid modo de hac re mihi agendum est, litteris me vestris, quas oppido intueri desidero, certificetis, et quicquid vobis visum fuerit uel beneplacitum, ad singula mihi notescerae non gravemini. Iam suggessi in auribus vestris, pro qua causa eandem rem tam infestae postulo. Certe, si hoc mihi non foret, quod vobis notui, non illam utique peterem, quia nulla indigencia mihi est eam peterae. Modo vero, si vobis petitio mea inanis vel infectuosa in hac rae videtur, et hoc notescite mihi, ut spes mea ab eadem re petenda penitus auferatur.

[...]

Merear te, sanctissime vir, incolorem cernerae et tuis cito mellifluis alloquiis frui et de tua tuorumque perpetim salutae letari.



„Formulae-Litterae-Chartae“ Neuedition der frühmittelalterlichen Formulae inklusive der Erschließung von frühmittelalterlichen Briefen und Urkunden im Abendland (ca. 500–ca. 1000 n. Chr.)

© Langzeitvorhaben "Formulae-Litterae-Chartae"

Bourges C 16 Übersetzung (Auszüge)

Dem allerteuersten und mir allerliebsten und mit höchster Verehrung anzusprechenden **Soundso**[], [sende] ich, der **Soundso**[], Euer Getreuer, einen fortwährenden Gruß im Herrn Jesus Christus.

[...]

Besonnen denke ich inständig an meine Bitte und Euer Versprechen bezüglich jener Angelegenheit, über die Ihr vollständig Bescheid wisst, [und] wegen der ich Euch und den von Gott geliebten Herrn **Soundso**[] schon längst als Bittsteller aufgesucht habe, Euch aber [kommt es zu], für mich an den **Soundso**[] [heranzutreten]. Dieselbe Angelegenheit hat sich bis zur Ankunft des wohlbekannten Bischofs bei Erzbischof **Soundso**[] nämlich derart gewandelt, dass Ihr, als der **Soundso**[] dorthin eilte und kam, in dieser Angelegenheit den Willen des **Soundso**[] erfragtet und mir mit Erlaubnis des **Soundso**[] eben das, worum ich gebeten hatte, geneigten Sinns gewährt habt, indem Ihr Eure Zustimmung zu meiner Bitte gewährtet. Daher habe ich veranlasst [Euch] diese Zeilen meiner Dürftigkeit zu schicken, die vor Eurem ehrenwehrtten Antlitz verlesen werden sollen, damit Ihr mir durch einen Brief von Euch, den zu betrachten ich mir ungemein wünsche, Gewissheit darüber gebt, was auch immer ich wegen dieser Angelegenheit nun tun muss, und es soll Euch nicht belasten, mir das, was auch immer Euch besonders wohlgefällig erscheinen mag, aufs einzelne mitzuteilen. Ich habe Euren Ohren bereits dargelegt, ich bitte wegen dieser Angelegenheit so dringend um eben jene Sache. Gewiss, falls es mir nicht zugekommen wäre, dass ich Euch bekannt bin, hätte ich keinesfalls um jene [Sache] gebeten, denn ich bin nicht gezwungen, um sie zu bitten. Nur macht mir freilich auch bekannt, falls Euch meine Bitte in dieser Angelegenheit nichtig und verderblich erscheint, damit meine Hoffnung auf eben jene Sache, die ich erbitten muss, völlig ausgeräumt werde.

[...]

Ich mag es mir verdienen, Dich, oh allerheiligster Mann, unversehrt anzutreffen und mich bald Eurer honigsüßen Worte zu erfreuen und mich über Euer immerwährendes Heil und das immerwährende Heil der Euren zu freuen.

